

Lichtgrün

Geheimnisse sind da, um sie herauszufinden | Sasu/Saku

Von CarLySunshine

Kapitel 3: Fragend

BRRRRRRRRRR!

Der Wecker klingelte. Er wurde immer lauter und lauter.

°Boar!!°, dachte der Uchiha und schmiss seinen Wecker vom Nachtschisch herunter.

Es war Dienstagmorgen um 6.00 Uhr und Sasuke hatte echt keinen Bock zur Schule zu gehen. Er würde wieder neben der Neuen sitzen. Er fasste sich in sein rabenschwarzes Haar.

„Sakura.“, sagte er vor sich hin.

Er schüttelte den Gedanken schnell weg und stand auf.

Seine Boxershorts zog er während er ins Bad ging, aus. Der Schwarzhaarige betrachtete sich kurz im Spiegel.

Ohne Brille vernahm er im Spiegel nur seine verschwommene Silhouette.

Als er in die Dusche trat, drehte er das Wasser auf lauwarm.

Das kalte Nass prasselte an seinem makellosen Körper herab und er genoss die Wärme.

Nachdem er fertig war, macht er das Wasser aus, wickelte sich ein Handtuch um seine Hüfte und ging wieder in sein Zimmer.

Er öffnete seinen Schrank, der gegenüber seinem Bett stand, und suchte sich seine Schuluniform raus. Sie war eigentlich schlicht und bequem. Eine schwarze Hose und ein weißes Hemd. Er fand sie ja OK. Aber es gab etwas an der Uniform, das er nicht mochte. Die Krawatte.

Es störte ihn, sie jeden Tag tragen zu müssen, aber es war Pflicht.

Die Mädchen mussten Schleifen tragen, die bei ihnen wenigstens gut aussahen.

Sasuke bannt sich die rotkarierte Krawatte um.

°Urgh, zu eng!!°

Er zog ein bisschen an seiner Krawatte und schon hing sie lässig um seinen Hals. Wie immer. Dann nahm er seine gepackte Schultasche und lief die Treppen hinunter. Itachi saß schon am gedeckten Küchentisch und frühstückte. Sasuke setzte sich gegenüber von seinem Bruder hin.

°Boar! Hab ich ein Kohldampf!°

Damit schnappte er sich ein Brötchen und belegte es. Er hatte so einen Hunger, dass er ganze 4 Brötchen aß. Als er den letzten Bissen hinunter schlang, lehnte er sich

zurück.

„Biste jetzt fertig mit Essen? Ich will abräumen und du musst zur Schule.“, brummte Itachi.

Anscheinend hatte der ältere Uchiha nicht gut geschlafen.

„Alter Morgenmuffel!“ , grinste Sasuke hämisch.

„Hast du schlecht geschlafen?“

Itachi räumte stumm die Teller in die Spülmaschine.

„Bist du noch sauer wegen gestern? Ich hab schließlich deinen Krähengesang unterbrochen.“

„Nee, das ist es nicht.“

Sasuke stand auf, schnappte sich seine Tasche und wollte eben durch die Tür gehen, als er nur von Itachi hörte:

„Krähengesang?“

Doch er war schon ziemlich weit weg, um Itachi zu antworten.

Komisch war es schon.

Er lebte mit seinem Bruder alleine in einem großen Haus, grenzt schon fast an einer Villa.

Ja er war reich, denn seine Eltern lebten im Ausland, weil sie dort ihre Arbeit hatten und sie verdienten halt viel Geld. Itachi ist auch nicht ohne und arbeitet in einer berühmten Anwaltskanzlei als Sekretär für die Uzumakis.

Dadurch hat Sasuke auch Naruto kennengelernt.

Ein Streber mit Brille, der hinter der Fassade eigentlich stinkreich war, würde nicht auffallen.

Sasuke ging wie jeden morgen denselben Weg zur Schule.

°Gleich müsste Naruto kommen.°

„Haaaalloooo Saaaasuuuke!!!“

°Wenn man vom Teufel spricht!°

Er drehte sich um und sah den Blondenen auf sich zu rennen.

Ein breites Grinsen war auf seinem Gesicht erkennbar. Naruto keuchte, als er vor Sasuke zum Stehen kam.

„Wieso hast du so gute Laune am frühen Morgen?“, fragte Sasuke.

„Naja ich ..“, stammelte Naruto und schaute verlegend zur Seite.

„Lass mich raten. Hinata?“

„Woher ..-“, doch Naruto wurde von Sasuke unterbrochen.

„Das war gestern offensichtlich, wie nahe du bei ihr gesessen hast, als ich gegangen bin.“

~~~ 6.00 Uhr bei Sakura ~~~

Sakura lag noch friedlich in ihrem Bett. Ihre Zimmertür ging auf und Yoko trat hinein. Sie ging an einem großen Holzschrank und holte etwas heraus. Sakura öffnete leicht ihre Augen um etwas zu sehen. Ihr Dienstmädchen packte dieses Bündel auf einen Stuhl neben Sakuras Himmelbett.

Dann ging sie leise wieder hinaus und schloss die Tür. Wenige Sekunden später saß Sakura aufrecht in ihrem Bett. Sie schaute auf den Stuhl hinüber.

Ihre Schuluniform. Eine weiße Bluse und einen schwarzen Rock.

Unter der Bluse lag noch was. Sie hob die Bluse an und zum Vorschein kam eine hellrote Schleife. Irgendwie mochte sie das blasse Hellrosa an der Schleife. So was zu tragen, war sie gewohnt, also fand sie es nicht schlimm. Sie nahm ihre Schuluniform, ging ins Bad und schaute in den Spiegel.

Konnte sie denn nicht lächeln? Früher konnte sie das.

Aber jetzt nicht mehr. Sie war kalt geworden und ließ keinen mehr an sich ran.

Wollte sie sich denn nicht verändern, wenn sie auf eine neue Schule kommt? Das wollte sie, aber geschafft hat sie es noch nicht. Aus diesen einen bestimmten Grund. Sie berührte mit ihren Finger leicht ihre Lippen und versuchte zu lächeln.

Aber es funktionierte nicht.

Sie könnte ja Ino fragen, ob sie ihr helfen könne. Doch würde sie sich trauen, Ino zu fragen?

Ihr fiel es schon schwer genug Personen anzureden, die sie nicht kannte.

Sakura nahm sich eine Bürste und kämmte ihr rosa Haar. Dann zog sie sich ihren Schlafanzug aus und zog sich ihre Schuluniform an.

Sie bannt sich noch ihre Schleife um und ging aus dem Bad. Ihr Brille lag noch auf ihrem Schreibtisch. Erst wollte sie einfach gehen, doch dann beschloss sie ihr Brille aufzusetzen. Die Kontaktlinsen bereiteten ihr nur Schmerzen.

Hunger verspürte sie nicht, also ging sie nicht in die Küche. Die Küche grenzte am großen Wohnzimmer, dass wiederum neben der Treppe lag.

Obwohl die Treppe sehr breit war, war sie nur schlicht und einfach, keine Verschnörkelungen oder ähnliches. Nur die Farbe Weiß verlieh ihr ein edles Aussehen. Sie stand vor einer Tür, die sehr groß war und sie sah prächtig aus.

Ein Butler öffnete Sakura die Tür und sie ging nach draußen, wo schon ein langes Auto auf sie wartete.

Es war eine schwarze Limousine. Die hintere Autotür wurde ihr auch von denselben Butler geschickt geöffnet. Sie stieg hinein und setzte sich hin. Dann fuhr auch schon das Auto los. Sakura musste ja schließlich zur Schule.

Sie konnte auch Privatunterricht nehmen, aber das wäre für sie irgendwie blöd. Nur jeden Tag den gleichen Lehrer zu sehen.

Ziemlich bescheuert. Und sie wollte ja ihr Geld nicht gleich aus dem Fenster werfen.

Sasuke und Naruto waren schon auf dem Schulhof angekommen. Sasuke wunderte sich, dass keine schreienden Mädchen auf Naruto zu rannten. Naruto schaute sich stirnrundelnd um und hatte eine erleichterte Miene aufgesetzt.

Es standen sehr viele Schüler auf dem Parkplatz. Sasuke gesellte sich zu der Gruppe stauender Schüler hin. Er sah eine sehr lange und schwarze Limousine, die genau vor dem Eingang hielt.

Jemand stieg aus, lief zu der letzten Autotür und machte diese auf.

Wer ausstieg, ließ Sasuke regelrecht erstarren. Sakura trat aus dem Auto. Sogar die anderen, die um der Limousine einen Kreis gebildet haben, schauten sie mit großen

Augen an. Sie hatte ihr übliches Pokerface aufgesetzt.

Die Rosahaarige ging an der Gruppe vorbei Richtung Schulgebäude. Danach fuhr auch gleich die Limousine los und die Menge ging ihren gewohnten Weg. Der Blondhaarige, der das Ganze gesehen hat, war auch komplett von den Socken. Eher gesagt die ganze Schule war baff von dieser Aktion. Sasuke stand noch immer noch steif da.

Konnte das Sakura sein? Reich? Naja was sie grad abgezogen hat, schon. Und sie trug eine Brille. Genau wie er. Gestern hatte sie aber keine.

Er stand die ganze Zeit so da und er bemerkte nicht einmal, dass ihn sein bester Freund schon zum x-ten mal gerufen hat.

„Sasuke! Der Unterricht beginnt gleich und ich hab echt kein Bock zu spät zu kommen. Nun komm schon!“

Naruto riss ihn total aus seinen Gedanken.

„Eh was??“

„Komm Sasuke! Der Unterricht!“

Der Angesprochene drehte sich zu Naruto um, steckte lässig seine Hände in die Hosentasche und hatte wieder seine coole Fassade aufgebaut. Beide gingen gemeinsam ins Klassenzimmer und setzten sich auf ihre Plätze. Sie kamen gerade noch rechtzeitig, denn Kakashi ging direkt hinter ihnen her ins Klassenzimmer. Sie hatten jetzt LER und das Thema hieß 'Gefühle eines Jugendlichen'.

Alle aus der Klasse sagen, dass das ein bescheuertes Thema wäre.

Sakura sagte gar nichts dazu. Sie war ja auch die Einzige, die nie etwas sagte.

Keiner aus ihrer Klasse wusste, wie ihre Stimme sich anhörte. Vielleicht lieblich oder eher kalt und herzlos? Die meisten sagen, weil sie so ein gefühlsloses Gesicht hat, dass ihre Stimme passend zu ihrem Gesicht gleich herzlos und gefühlkalt sei.

Sasuke dacht eher das Gegenteil seiner Mitschüler.

°Auch wenn sie so distanziert ist, muss sie doch ganz tief in ihr eine gute Seite besitzen!°, dachte der Schwarzhaarige.

Kakashi hat in der Zwischenzeit etwas an die Tafel geschrieben.

Er drehte sich der ganzen Klasse zu und fragte:

„Wisst ihr eigentlich wie eure Eltern sich verliebt haben? Manche Eltern erzählen das ja ihren Kindern. Naja in eurem Alter schon.“

Also wer von euch möchte etwas darüber erzählen?“

Für Sasuke war das Thema jetzt schon abgehakt, denn so was war nicht in seinem Interesse. Und außerdem waren seine Eltern ja im Ausland. Und er würde, wenn seine Eltern mal für ein Wochenende vorbei kämen, nicht mal im Ansatz danach fragen und erst recht nicht über so ein Thema. Er schaute zu Sakura rüber und sah, dass sie etwas verkrampft da saß. Sie zitterte etwas.

Sasuke schaute sie nur verwirrt und gleichzeitig besorgt an.

„Okay, okay. Ich glaube keiner möchte dazu etwas sagen. Naja der Unterricht ist sowieso gleich zu ende. Ich muss mich erst an diese verkürzten Stunden gewöhnen.“

Für den Rest der Stunde hatte ihnen Kakashi, aus Langeweile und weil es an diesem Tag so unerträglich heiß war, frei gegeben.

Naja nur für diese eine Stunde, denn sie mussten die anderen 3 Stunden noch in der Schule verbringen. Es machte Sasuke stutzig, warum Sakura bei DIESER Frage so gezittert hat.

Irgendwie und irgendwann wird er es erfahren, hoffentlich.

Die nächste Stunde hatten sie bei Herrn Orochimaru. Chemie mal wieder.

Er war regelrecht nett und alle fanden ihn total cool, denn er machte ja auch bekanntlicher Weise den besten Unterricht an der Konoha High.

Sasuke saß schon auf seinem Platz, genau wie seine Mitschüler.

Bloß die Einzige, die fehlte, war Sakura. Der Schwarzhaarige machte sich schon irgendwie etwas Sorgen um sie.

Wegen so eines Mädchens machte er sich sonst nie Sorgen, aber Sakura hatte etwas Sonderbares an sich. Es zog ihn sozusagen magisch an.

°Habe ich mich etwa in sie verliebt?°

Sofort schüttelte er diesen Gedanken wieder ab. Wieso dachte er ständig an sie bzw. sorgte er sich um sie?

Er wusste es nicht. Er kannte sie doch erst seit gestern. Naja eher nur gesehen.

Und in diesem Augenblick trat Sakura in den Chemieraum und setzte sich gleich zu Sasuke, da das der einzige Platz war, der noch frei war. Wer würde schon neben einem Streber sitzen wollen. Außer Naruto natürlich, aber der saß neben Hinata.

Es klingelt und Herr Orochimaru begann den Unterricht. Er fing mit einer kleinen Wiederholung, die er jedes Jahr machte, an. Zwar gab es ein paar aus der Klasse, die es konnten, aber wirklich nur wenige. Dann wird halt dieses Jahr etwas anstrengender sein als das Letzte, aber das machte keinen etwas aus. Die Stunde verlief eigentlich relativ gut, bloß dass Sakura wieder kein Wort gesagt hat. Obwohl das Thema für sie ganz leicht gewesen wäre, da ihr Lieblingsthema dran war: *Redoxreaktionen*.

In ihrem Inneren kannte sie keiner. Wirklich niemand. Keiner wusste, was in ihr alles so vorging. Ob sie überhaupt Gefühle hat?

Oder ob sie ihr Lächeln für immer verloren hätte.

„Da ihr so gut mitgemacht habt, werde ich euch 5 Minuten eher gehen lassen. Hausaufgaben gibt es nicht.“, sprach Herr Orochimaru monoton zu seinen Schülern.

Alle standen auf und gingen zur Tür hinaus. Sasuke wartete draußen auf Sakura. Sie war die Letzte die aus dem Raum trat.

Sie ging, mit ihrem Standardgesicht, an Sasuke vorbei. Dieser holte sie dann schließlich ein und lief neben ihr.

Sie sagte mal wieder kein Wort.

Die Rosahaarige hatte gemerkt, dass Sasuke neben ihr her lief.

Es gefiel ihr etwas, aber man sah es ihr natürlich nicht an.

Beide gingen schweigend neben einander her in ihren Klassenraum. Zum Glück

mussten sie nicht weit gehen, da das Zimmer nur am anderen, nicht langen, Ende des Ganges war. Der Schwarzhaarige schnellte zur Tür und nach Sakuras Sicht, wollte er die Tür für sie aufmachen. Und dies tat er auch. Sakura trat, ohne ein Wort zu sagen, ins Klassenzimmer ein und ließ einen etwas erröteten Sasuke stehen.

°Was hab ich denn eben gemacht? WTF!!°

Er wurde richtig rot. Sehr Rot sogar. Im wahrsten Sinne des Wortes. Einfach knall rot. Im Vergleich einer Tomate war er röter.

Es sah ja keiner, oder? Oh doch. Es war Ino.  
Sie lugte hinter einer Ecke hervor und hatte das Ganze beobachtet.  
Ihr Grinsen wurde immer größer. Und immer größer ..

Danach ging sie ihren gewohnten Gang ins Klassenzimmer. Das Grinsen musste sie natürlich verstecken und das gelang ihr ziemlich gut. Als sie den Raum betrat saßen schon Sasuke und Sakura nebeneinander auf ihren Plätzen. Die Blonde machte es ihnen gleich und nahm hinter den Beiden platz. Die anderen ließen sich Zeit, kamen aber anschließend auch, setzten sich auf die Stühle und packten ihre Biologiebücher aus. Die Tür ging mit einem lauten Knall auf und eine lilahaarige Frau trat ein. Sie aß gerade etwas und deswegen hatte sie auch die Tür mit ihren Füßen aufgemacht. Das Essen stellt sie auf den Lehrerpult ab und ihre Tasche ließ sie unter den Tisch fallen.

„Aufstehen!“ Alle standen auf.  
„Guten Tag, Schüler!“  
„Guten Tag, Sensei Anko.“

Anko machte das jedes Mal. Und es machte ihr sichtlich Spaß.  
„Hinsetzen!“

Kurz und knapp waren ihre Antworten, und Befehle zu erteilen war ihre Lieblingsbeschäftigung. Aber alle mochten sie, denn sie machte sehr gerne Ausflüge mit ihrer Klasse und einen klasse Humor besaß sie auch noch.  
Alle setzten sich und Anko verteilte gerade Arbeitsblätter zur Wiederholung. Am Anfang jedes Jahres mussten sie immer wiederholen. Egal was es auch war.

Die Stunde verlief eigentlich relativ sehr schnell. Anko machte am Ende der Stunden wieder einen auf Boss. Man sah ihr wirklich an, dass es ihr gefiel, anderen Befehle zu geben.

Sasuke grübelte immer noch über Sakura nach, während er auf der kleinen Wiese unter einem Baum saß, der Schatten spendete, denn es war so ziemlich heiß heute und es war große Pause.

°Was war so besonders an ihr? Vielleicht ihre Art kalt zu sein?  
Diese Art hatte er schon mal irgendwo gesehen.  
Na klar. Bei sich selber. Aber das ist Schnee von gestern.  
Seit er Naruto kennen gelernt hat, ist er ein wenig aufgetaut.

Man kann ja nicht immer ein Kühlschrank ohne Gefühle sein. Naja so ganz zeigt er noch nicht seine Gefühle, aber mit Narutos Hilfe wird das schon irgendwie klappen. Er wird aber kein verweichlichter Schwächling werden. Außen cool und im Inneren ein Sturm der Gefühle.

Auch wenn er ein ziemlicher Streber ist. Mit Narutos Beliebtheit bei den Mädchen kann er nicht mithalten. Welcher Streber mit Brille könnte das?

°Hä?? Warum ein Sturm der Gefühle?°

Sasuke ließ sich ins weiche grüne Gras fallen und verschränkte seine Arme hinter seinem Kopf.

Was sollte er denn jetzt machen?

Er könnte ihr ja helfen, ihr Lächeln zurück zu bekommen.

Aber ob das leichter gesagt ist als getan, weiß er nicht.

Es ist nicht die Frage wie, sondern ob sie es auch kann.

Der Uchiha grübelte noch eine Weile und danach stand er auf, schnappte sich seinen Rucksack und verschwand in Richtung der Turnhalle.

Die Klasse hatte nämlich Sport. Bloß schade, dass sie getrennten Unterricht hatten.

Mädchen in einer Halle und die Jungs in der anderen Halle, die gleich von denen der Mädchen angrenzte.

~bei Sakura~

Jetzt saß sie in der Umkleide und noch niemand war hier, außer sie.

Naja da könnte sie sich ungestört umziehen.

Gesagt getan.

Sie ging schon einmal in die Turnhalle, da sie jetzt schon lautes Gelächter der anderen Mädchen hören konnte.

Als sie eintrat, bemerkte sie, dass dieser Raum sehr groß war.

Es war schon Einiges aufgebaut. Schlängellauf, ein Volleyballnetz und Hochsprungmatten füllten die Mitte der Turnhalle. Sie setzte sich auf eine hölzerne Bank und wartete bis die Anderen kamen.

Sie musste gerade an jemanden denken. An Sasuke.

Es war ihr natürlich aufgefallen, dass er etwas anders als alle anderen war.

Er bemutterte sie regelrecht.

Stets immer neben ihr herlaufen, naja sie kennen sich erst 2 Tage, aber was ist denn der Unterschied zwischen den Beiden?

Sie fragte sich, ob er das gleiche Schicksal erleiden musste wie sie.

Alle kamen in die Turnhalle.

Diese Stunde verlief eigentlich ganz gut.

Sakura hatte etwas mit Ino geredet und die Blonde war sichtlich begeistert, denn die Rosahaarige hatte sonst nie ein Wort mit ihr gewechselt. Beide sprachen sich ab, was die Party am Freitag angehe.

Sie feierten, nach eine kräftigen Diskussion, doch bei Sakura.

Sakura hatte Ino erzählt, dass sie reich ist und Ino entschied sich doch dafür.

Naja wenn man schon so eine Gelegenheit sich unter der Nase reiben lässt, sollte man sie sich so schnell wie möglich ergreifen.

Bei Sasuke war es eher anderes.

Er konnte sich nicht beim Basketball spielen konzentrieren, da er ständig an die Rosahaarige denken musste.

Sein Sportlehrer Maito Guy fand es seltsam, denn sonst war er immer ehrgeizig beim Spielen.

Sasukes Team hatte zwar gegen die Mannschaft von Sai gewonnen, aber er war immer noch in Gedanken versunken, als dass er sich freuen würde gegen Sai gewonnen zu haben. Sai möchte er nicht besonders.

Gleich nach dem Spiel ging er sofort in die Umkleide und zog sich um.

Er war fertig, als die anderen zu ihm stießen.

Naruto machte sich schon Sorgen um seinen besten Freund, aber er sprach den Schwarzhaarigen nicht darauf an. Beim letztem Mal, das sehr, sehr lange her war, war er komplett ausgerastet.